

FÜR WEINLIEBHABER

Expovina: Treffpunkt für Wein-Geniesser am Bürkliplatz

ZÜRICH – Ab Donnerstag, 3. November, steht Zürich einmal mehr während 15 Tagen ganz im Zeichen des Wein-Genusses. Die legendäre Zürcher Weinausstellung Expovina lädt zum 52. Mal Besucherinnen und Besucher auf zwölf Schiffen zur Degustation. An 160 Ständen werden über 4000 Weine aus 24 Ländern und fünf Kontinenten präsentiert.

Die Expovina ist die weltweit grösste, dem breiten Publikum zugängliche Degustationsmesse. Mit einem Angebot von über 1300 inländischen Gewächsen ist sie auch die bedeutendste Messe für Schweizer Wein. Sie verschafft eine breite Übersicht über die Weine jeder Provenienz und damit einen breiten Zugang zum Wein-Genuss. Ein hochinteressantes Programm mit rund 30 Seminaren bietet das Expovina-Weinforum an. Unter der Leitung von Fachleuten der Forschung, der Hochschulen und des Handels werden zum Beispiel Weine aus der alten Welt Weinen aus der neuen Welt gegenübergestellt. Die Standardisierung des Weingeschmacks ist ebenso ein Thema wie Trends und die neuen Shooting-Stars. Besucherinnen und Besucher können hier das Wein-Degustieren lernen oder perfektionieren.

Weine mit dem höchsten Genussfaktor in Bezug auf den angebotenen Preis sollen an der diesjährigen Ausstellung vom Publikum

gewählt werden. Die Expovina will damit aufzeigen, dass hoher Weingenuss nicht unbedingt auch hohe Preise bedeutet, und dem Handel Gelegenheit geben, das Publikum auf Angebote, die ein besonders vorteilhaftes Genuss-/Preis-Verhältnis aufzeigen, aufmerksam zu machen.

Öffnungszeiten

Die Expovina ist werktags von 12 bis 22 Uhr geöffnet, am Samstag von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Am Donnerstag, 17. November

schließt die Ausstellung um 21 Uhr. Von Montag bis Freitag ist der Eintritt zwischen 12 Uhr und 13 Uhr jeweils frei. Fünf Restaurants bieten auf verschiedenen Schiffen ihre Spezialitäten an. Sie sind von Montag bis Samstag bis 24 Uhr und am Sonntag bis 22 Uhr in Betrieb.

Eintrittspreis inklusive Degustation 15 Franken. Weitere Informationen unter www.expovina.ch. (PD)

REGION

Exklusives aus dem Ländle

DORNBIERN – Zumtobel Staff in Dornbirn und Porsche Design in Bietigheim-Bissingen haben sich zusammengetan, um exklusive Wohnraumleuchten miteinander auf den Markt zu bringen. Ziel der neuen Partnerschaft zwischen einem international führenden Lichtspezialisten und einem der führenden Luxusmarken für Herren-Accessoires, ist, Technologie und Design zu bündeln. Porsche Design unterzeichnete dazu mit Zumtobel einen Lizenzvertrag. Die ersten Modelle der neuen technologisch geprägten Premiummarke sollen Ende 2006 unter dem Namen «Porsche Design by Zumtobel Staff» in den Porsche Design Stores weltweit und im gehobenen Fachhandel erhältlich sein. Siegmund Rudigier, Geschäftsführer der Porsche Design Group, spricht von einem «entscheidenden Schritt beim Aufbau der neuen Produktparte Wohnen». (PD)

Auf hohem Niveau

Vorarlberger Industrie im dritten Quartal mit guter Geschäftslage

BREGENZ – Die Vorarlberger Industrie zeichnete sich im dritten Quartal durch eine Geschäftslage auf hohem Niveau aus, das Geschäftsklima zeigt allerdings einen leichten Abwärtstrend.

Das berichtete gestern Mittwoch Fritz Zumtobel, Präsident der Industriellenvereinigung Vorarlberg (IV), auf Grundlage der jüngsten Konjunkturumfrage der IV und der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Vorarlberg. Die Umfrage unter 52 Unternehmen mit insgesamt rund 20 500 Beschäftigten brachte je nach Industriezweig auffallend unterschiedliche Ergebnisse.

Mehr Exporte

Die Auftragslage von 36 Prozent hat sich erhöht, gesteigerte Exporte weisen auf ein positives viertes Quartal hin. 84 Prozent der befragten Unternehmen sind der Meinung, dass die Geschäftslage mit dem aktuellen Ergebnis auch weiterhin zu halten sei.

Verbesserungen gefordert

Laut Zumtobel sind 57 Prozent der Firmen zuversichtlich, das Jahr mit derselben Anzahl an Beschäftigten abschliessen zu können, 21 Prozent rechnen mit einer Aufstockung des Personals. Euphorie bezeichnete der IV-Präsident dennoch als «unangebracht». Trotz der aktuell guten Geschäftslage trübten die Kostensituation sowie die zunehmende weltweite Konkurrenz am Markt die Stim-



Vor allem die Vorarlberger Maschinen- und Metallindustrie verzeichnete gute Ergebnisse.

mung. «Durch eine Gesetzesflut in Österreich und der EU haben die Unternehmen in allen Bereichen mit einer Unmenge neuer bürokratischer Hürden zu kämpfen», gab Zumtobel zu bedenken. Er forderte umgehend Verbesserungen.

Das Geschäftsklima pendle auf hohem Niveau, sei aber im Vergleich zum vorangegangenen Quartal leicht gefallen. In Bezug

auf die Branchen verzeichnete die Maschinen- und Metallindustrie gute Ergebnisse, während vor allem die Nahrungs- und Genussmittelindustrie am Markt zu kämpfen hat.

Schlechte Stimmung in der Nahrungsmittelindustrie

In der Maschinen-/Metallindustrie sprachen 77 Prozent der Befragten von einer guten oder steigenden

Geschäftslage, grosse Zufriedenheit herrschte auch über den derzeitigen Auftragsbestand.

In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie bezeichnete hingegen kein einziges Unternehmen die derzeitige Geschäftslage als gut, 27 Prozent sogar als schlecht. Leichte Entspannung gab es in der Textilindustrie, die Elektroindustrie macht sich Sorgen um die Verkaufspreise. (sda)

Ursprungskonferenz in Vaduz

Zollexperten tagten während zweier Tage in Vaduz

VADUZ – Die Internationale Ursprungskonferenz des Amtes für Zollwesen mit Experten aus Deutschland, Österreich, Slowenien und der Schweiz fand am 18. und 19. Oktober in Vaduz statt. Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher, Inhaber des Ressorts Wirtschaft, begrüßte die Teilnehmer persönlich.

Die zur Tradition gewordene Ursprungskonferenz entstand vor allem aus einem Grund: Im Jahre 1997 wurde die Pan-Europäische-Kumulationszone geschaffen. Als die geänderten Abkommen und Protokolle zur Errichtung der 29 Staaten umfassenden Freihandelszone gerade in Kraft getreten waren, wurde festgestellt, dass die Ausformulierung der neuen Ursprungsregeln einen hohen administrativen Aufwand sowohl für die Wirtschaft als auch für die Behörden schufen. Da ein erster Vorschlag Liechtensteins zur Änderung der Protokolle, so kurz nach Einführung des neuen Kumulationssystems in den Ursprungsgremien, als nicht durchführbar angesehen wurde, schlugen die Experten des Amtes für Zollwesen vor, diese Problematik in einer Ursprungskonferenz in Vaduz eingehend zu erörtern.

Die dort ausformulierten Lösungsvorschläge wurden von den EU-Experten in deren Ursprungskomitee in Brüssel und von den Experten der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein in den Efta-Gremien eingebracht. Diese Strategie war schliesslich von Er-

folg gekrönt, und die Rechtstexte wurden in der Folge einvernehmlich angepasst.

Von diesem Erfolg angespornt, wurden in den nächsten Jahren wieder Ursprungskonferenzen in Liechtenstein anberaumt. Daraus entwickelte sich eine Plattform, in der vor allem sehr komplexe oder technisch schwierige Themen besprochen werden.

Der Vorteil dieser Konferenzen liegt darin, dass diese Gespräche in einer sehr vertraulichen und offenen Atmosphäre durchgeführt werden können. Diese jährlichen Treffen in Vaduz werden mittlerweile von den Experten der Finanz- und Wirtschaftsministerien sowie der Zollverwaltungen der Länder Deutschland, Schweiz, Österreich und Sloweniens sehr geschätzt. Als weiterer, positiver Nebeneffekt entwickelt sich eine immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen diesen Verwaltungen. Dieses Jahr beherrschte die bevorstehende Einführung des EURO-MED-Kumulationssystems einen Grossteil der Diskussionen. Die EURO-MED-Protokolle sollen die Pan-Europäische-Kumulationszone auf die südlichen Mittelmeer-Anrainerstaaten von Marokko bis Syrien ausdehnen. Um dies zu verwirklichen, müssen noch einige Fragen geklärt werden.

Das Amt für Zollwesen richtet diese Konferenz nun bereits zum 8. Male aus. Die Regierung unterstützt seit jeher die Ziele dieser Konferenz, nämlich sowohl für die Wirtschaft als auch für die Verwaltung einfachere und effizientere

Verfahren im internationalen Handelsaustausch zu entwickeln, und bringt dies nicht zuletzt auch damit zum Ausdruck, dass es sich Regiereschef-Stellvertreter und Wirt-

schaftsminister Klaus Tschütscher nicht nehmen lässt, die Konferenzteilnehmer persönlich zu begrüßen und sich über den Verlauf der Sitzung vor Ort zu informieren. (paff)

ANZEIGE

Sarasin Investmentfonds
Tel. ++41 61 277 77 37
www.sarasin.ch

Kurse per 18. Oktober 2005

| Strategiefonds | Valor-Nr. | Währung | NAV |
|----------------------------------|-----------|---------|--------|
| Sarasin GlobalSar (CHF) | 174'906 | CHF | 350.84 |
| Sarasin GlobalSar (EUR) | 377'951 | EUR | 236.47 |
| Sarasin Gl. Optima (EUR) -B | 1'920'019 | EUR | 107.93 |
| Sarasin OekoSar Portfolio | 174'851 | EUR | 144.24 |
| Sarasin Global Return (EUR) | 456'282 | EUR | 120.62 |
| SaraFlex (CH-Fonds) | 985'096 | CHF | 100.33 |
| Obligationsfonds | | | |
| Sarasin BondSar Absolute Return | 2'254'458 | EUR | 99.85 |
| Sarasin BondSar Euro | 997'334 | EUR | 109.88 |
| Sarasin BondSar Swiss Franc | 1'160'633 | CHF | 163.11 |
| Sarasin BondSar US Dollar | 1'160'636 | USD | 100.61 |
| Sarasin BondSar US Dollar Opp. | 1'160'642 | USD | 99.42 |
| Sarasin BondSar World | 618'792 | EUR | 141.99 |
| Sarasin Sustainable Bond Euro | 1'530'998 | EUR | 106.59 |
| Sarasin Dutch Bonds | 1'976'497 | EUR | 31.38 |
| SaraBond (CH-Fonds) | 67'388 | CHF | 292.58 |
| Aktiefonds | | | |
| Sarasin BlueChipSar -A | 456'289 | EUR | 122.03 |
| Sarasin BlueChipSar -B | 1'927'777 | EUR | 122.03 |
| Sarasin EmergingSar | 456'294 | USD | 205.66 |
| Sarasin EmergingSar-Asia | 652'994 | USD | 166.93 |
| Sarasin EquiSar | 906'846 | EUR | 113.19 |
| Sarasin EuropeSar | 174'923 | EUR | 66.42 |
| Sarasin HealthSar | 1'289'779 | EUR | 80.32 |
| Sarasin TecSar | 377'954 | EUR | 100.83 |
| Sarasin Sustainable Equity | 720'685 | EUR | 97.32 |
| Sarasin InnovationSar | 1'002'595 | EUR | 61.06 |
| Sarasin Dutch Equity | 1'976'506 | EUR | 37.40 |
| Sarasin Real Estate Eq. (EUR) -A | 1'920'021 | EUR | 114.62 |
| Sarasin Real Estate Eq. (EUR) -B | 1'920'022 | EUR | 114.62 |
| SaraSelect (CH-Fonds) | 123'406 | CHF | 583.71 |
| SaraSwiss (CH-Fonds) | 163'070 | CHF | 584.44 |



Zahlstelle in Liechtenstein
Feldkircherstr. 2 • FL-9494 Schaan
Tel. +423/239 04 04 • www.volksbank.li